

Zeitschrift: Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera
Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Band: 73 (2022)
Heft: 1

Rubrik: Auslandsreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

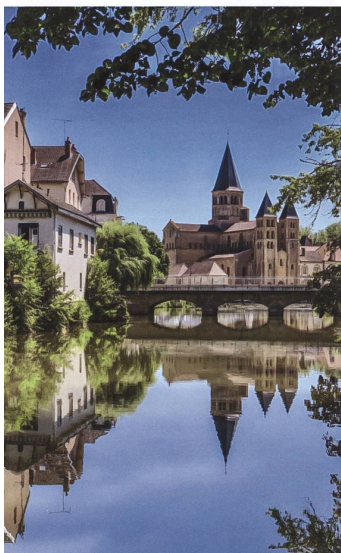
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rabatt für
GSK-Mitglieder
auf diese Reise!



Paray le Monial.
Foto Stephan Sievers



Stephan Sievers



Abteikirche
St. Philibert, Tournus.
Foto Stephan Sievers

Burgund – vom Genius des Mittelalters

Architektur und Anmut

Jenseits von Metropolen und Weltmeeren webte die sanfte und verborgene Landschaft des Burgunds schon seit dem frühen Mittelalter am Traum eigener Herrlichkeit: Die mächtigen Reformorden der Cluniazenser und Zisterzienser entstanden hier und auch die höfische Prachtentfaltung der Burgunderherzöge um Karl den Kühnen. Romanische und gotische Kunst erfuhren zwischen Dijon, Vézelay und Autun schöpferische Ausdrucksmöglichkeiten von einzigartiger Raffinesse und Ausdruckswucht. Vieles davon ist wie durch ein Wunder so frisch und eindringlich erfahrbar wie anno dazumal.

Reiseleitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen. Präzises Hinsehen, philosophisches Erwägen, historisches Vernetzen und dann irgendwann: En Guete und zum Wohl!

1. Tag / Sa

Fahrt mit dem Bus von Zürich nach Baume-les-Messieurs im französischen Jura, eines der «plus beaux villages de France». Die Benediktinerabtei Saint-Pierre ist eine prächtige Vertreterin der Frühromanik. Weiterfahrt nach Dijon, 3 Übernachtungen.

2. Tag / So

Im Musée des Beaux-Arts entfaltet sich mit den Grabmalern der burgundischen Herzöge die Gestaltungskraft des Bildhauers Claus Sluter. Im Archäologischen Museum finden sich Spuren der Antike und Fragmente romanischer Bildgestaltung. Wer mag, kann am Fluss Ouche entlang bis in die Altstadt Dijons zurückspazieren.

3. Tag / Mo

Tournus, das durch sein Flair an der Saône fast südländisch wirkt, besitzt mit der Abteikirche Saint-Philibert und der raffinierten Gewölbekonstruktion einen Pionierbau der romanischen Baugeschichte. Cluny entfacht die visuelle Vorstellungskraft und erzählt von der Dynamik des europäischen Ordenswesens auf dem Weg ins hohe Mittelalter.

4. Tag / Di

Das gotische Chorghaupt von St. Thibault zeigt, dass Zerbrechlichkeit und Virtuosität eins sein können. Die Abtei von Fontenay entführt in die puristische und zugleich elegante Bauästhetik der Zisterzienser unter Bernard von Clairvaux. 3 Übernachtungen in Vézelay.

5. Tag / Mi

Der «geisterfüllte» Berg von Vézelay belohnt nach dem Aufstieg zur Abteikirche mit dem Eindruck architektonischen Schwebens: Tympana und Kapitelle erzählen mit genialem Schwung von Himmel und Hölle. In Noyers-sur-Serein wandeln wir durch eines der schönsten Dörfer Frankreichs.

6. Tag / Do

Hoch über dem Panorama der Yonne fasziniert die Kathedrale von Auxerre durch gotische Pracht und einen romanischen Christus als Edelmann zu Pferd. In Saint-Germain führt die Krypta zu den ältesten Wandmalereien Frankreichs. Die Abtei von Pontigny entfacht monumentale Rhythmik inmitten ländlicher Stille.

7. Tag / Fr

Durchs waldreiche Morvan geht es nach Autun: Stadttor, Theater und Tempelruine markieren das antike Augustodunum. Im Palais des Musée Rolin begreift man angesichts von Meister Gislebertus' Eva die Unabwendbarkeit des Sündenfalls. 2 Übernachtungen in Autun.

8. Tag / Sa

In Paray-le-Monial entfaltet sich der Geist hochromanischen Bauens: Frommes Streben nach Form und Vollendung schuf hier eine hochelegante Gottesburg. In Ancy-le-Duc verbindet sich der Ausdruckswille burgundischer Romanik mit der grünen Ländlichkeit ringsumher.

9. Tag / So

In Beaune Spaziergang durch die «Capitale du Bourgogne». Besuch des historischen Hôtel-Dieu mit dem Weltgerichts-Polyptichon des Rogier van der Weyden. Rückfahrt mit dem Bus nach Zürich.

Termin

25. Juni bis 3. Juli 2022 (Sa bis So)

Preise

ab/bis Zürich CHF 3580.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 680.–

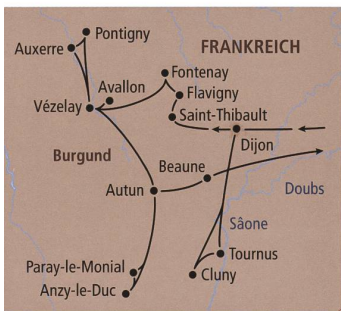
Leistungen

- bequemer Reisebus ab/bis Zürich
- Eintritte und Besichtigungen
- gute Mittelklassehotels, 8 Hauptmahlzeiten
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Die weisse Stadt des Nordens

Architektur und Kunst in Helsinki



Direkt am Meer liegt die finnische Hauptstadt – in den Sommermonaten erstrahlt sie leicht und hell. Auf unserer Reise geniessen wir das besondere Flair dieser Stadt, widmen uns architektonischen Meisterwerken, wie der Finlandia-Halle von Finnlands bekanntestem Architekten Alvar Aalto und der Felsenkirche der Brüder Timo und Tuomo Suomalainen. Im Ateneum schauen wir uns finnische Bildkunst an, wie die Werke Akseli Gallen-Kallelas, und wir entdecken bei Ausflügen die Umgebung, so etwa Porvoo mit seinen historischen Gassen.

Reiseleitung

Die Dresdner Kunsthistorikerin Heike Wiesner ist Referentin an der Volkshochschule Zürich, offizielle Gästeführerin der Dresdner Frauenkirche und Studienreiseleiterin. Einen Schwerpunkt ihrer Reiseleitertätigkeit bildet Skandinavien.

1. Tag / So

Flug von Zürich nach Helsinki. Bei einem Spaziergang erhalten wir einen ersten Eindruck dieser entspannten Stadt. Gemeinsames Abendessen.

2. Tag / Mo

Unser Rundgang führt uns zur Domkirche, die auf einem Felsen an der Nordseite des Senatsplatzes thront. Ebenfalls auf einem felsigen Hügel liegt die Uspenski-Kathedrale, unweit davon liegt der Marktplatz mit seinem bunten Treiben. Am Nachmittag unternehmen wir bei schönem Wetter eine Fährrundfahrt, bevor wir die in Felsgestein gehauene Felsenkirche kennenlernen.

3. Tag / Di

Im Rahmen einer Führung besuchen wir die bekannte Finlandia-Halle des Architekten Alvar Aalto. Das Konzert- und Kongresszentrum ist eines seiner letzten Werke. Anschliessend geht's in die finnische Nationalgalerie, das Ateneum, die bedeutendste Sammlung finnischer Kunst des 18. bis Mitte des 20. Jahrhunderts. Eines der berühmtesten Werke ist das Triptychon mit dem «Aino-Mythos» von Akseli Gallen-Kallela.

4. Tag / Mi

Die südfinnische Stadt Porvoo ist ein historisches Kleinod. Die alten Gassen und malerischen Speichenhäuser vermitteln einen Eindruck vom beschaulichen Leben vergangener Tage. Gemeinsames Mittagessen in Porvoo.

5. Tag / Do

Nur eine halbe Stunde von Helsinki entfernt liegt Hvitträsk, das Atelierzentrum des finnischen Architektentrios Herman Gesellius, Armas Lindgren und Eliel Saarinen. Sie entwarfen zahlreiche national bedeutende Bauten, so etwa den von Eliel Saarinen konzipierten

Hauptbahnhof von Helsinki. Unser Weg führt uns weiter nach Espoo, wo wir die Jugendstilvilla des finnischen Malers Akseli Gallen-Kallela – das Haus Tarvaspää – besuchen.

6. Tag / Fr

Mit der Strassenbahn fahren wir zum Wohnhaus und Studio Alvar Aaltos. Beide Gebäude sind dem Leben und Wirken des berühmten Architekten gewidmet und zeigen auch einige seiner wichtigsten Arbeiten. Am Nachmittag begegnen wir weiteren Meisterwerken nordischer Architektur, bevor wir beim Abendessen über den Dächern der Stadt – im berühmten Restaurant Savoy – langsam Abschied von Helsinki nehmen.

7. Tag / Sa

Im Laufe des Tages Rückflug in die Schweiz.

Termin

3. bis 9. Juli 2022 (So bis Sa)

Preise

ab/bis Zürich CHF 2370.–

Einzelzimmerzuschlag CHF 360.–

Leistungen

- Flug Zürich–Helsinki retour
- bequemer Bus und öffentlicher Verkehrsmittel
- alle Eintritte und Besichtigungen
- zentral gelegenes Viersternehotel, 3 Hauptmahlzeiten
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

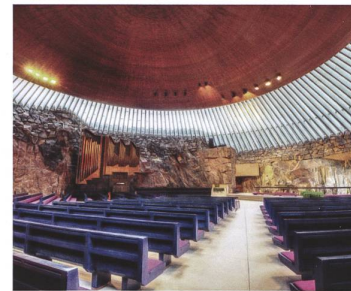
Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Heike Wiesner



In den Fels gehauen:
die Tempelaukio-Kirche.
Foto z.V.g.

Das historische Kleinod
Porvoo. Foto z.V.g.

Helsinki, die «Weisse
Stadt des Nordens».
Foto z.V.g.

